BLOG

Wie definiert man das Universum?

Von Jürgen Justus · 15. Dezember 2025



Das Buch „A CERTAIN KIND“ von Edmund Chan hat mein Verständnis von Jüngerschaft tiefgreifend verändert. Besonders das zweite Kapitel – „Was ist ein Jünger?“ – hat mir geholfen, zentrale Begriffe klarer zu erfassen und in ihrem biblischen Kontext neu zu bewerten.

Begriffe hinterfragen – oder: Wie definiert man das Universum?

Definitionen sind nie einfach – besonders dann nicht, wenn sie scheinbar selbstverständlich sind. Edmund Chan beginnt dieses Kapitel mit einem humorvollen Vergleich: *„Definieren Sie das Universum – und geben Sie zwei Beispiele dafür.“*Genauso schwer sei es, den Begriff „Jünger“ eindeutig zu definieren. Warum? Weil er, je nach Kontext, unterschiedliche Bedeutungen trägt.

Christ oder Jünger – gibt es da einen Unterschied?

Chan stellt neun provokative Aussagen wie z. B. „Viele sind Christen, aber nur wenige sind Jünger.“ oder „Nicht alle Christen sind Jünger.“ Seine verblüffende Antwort: **Alle diese Aussagen sind wahr – je nach Kontext.**

In Apostelgeschichte 11,26 etwa wurden die Jünger zum ersten Mal „Christen“ genannt. Damals waren „Christ“ und „Jünger“ gleichbedeutend. In diesem Sinne: Ja, *alle Christen sind Jünger.*

Doch Jesus selbst macht unmissverständlich klar, dass wahre Jüngerschaft radikale Hingabe bedeutet: *„Wer nicht allem entsagt, was er hat, kann nicht mein Jünger sein“* (Lk 14,33). Deshalb ist es auch wahr, dass *nicht alle Christen Jünger*sind – denn viele scheuen den Preis echter Nachfolge. Jüngerschaft wird oft als Sonderweg für geistlich Hochambitionierte angesehen – dabei ist sie der Weg, zu dem Jesus **alle** ruft.

Ein Begriff mit Geschichte

Im Neuen Testament stammt das Wort „Jünger“ vom griechischen *mathetes* – abgeleitet von *manthano*, was „lernen“ bedeutet. In der Antike bezeichnete das sowohl Lehrlinge als auch Schüler philosophischer Schulen. Auch jüdische Rabbis hatten Jünger – Schüler, die mit ihnen lebten und lernten.

Jesus übernimmt dieses damals geläufige Konzept – aber er verleiht ihm eine völlig neue Tiefe: **Ein Jünger Jesu ist nicht nur ein Lernender, sondern jemand, der in eine transformierende Beziehung mit dem Meister eintritt.** Jüngerschaft bedeutet nicht bloß Information, sondern Transformation.

Jünger Jesu – mehr als Nachfolger

Ein Jünger Jesu ist ein Mensch, der:

1. zu Jesus kommt, um ewiges Leben zu empfangen,
2. Jesus als Retter und Herrn bekennt,
3. sich auf den Weg gemacht hat, Ihm zu folgen –
4. und sich **aktiv dafür einsetzt, andere zu Jüngern zu machen**.

Diese vierte Dimension – geistliche Multiplikation – hebt Chan besonders hervor. Denn wahre Jüngerschaft zeigt sich nicht nur im persönlichen Wachstum, sondern darin, dass dieses Wachstum **weitergegeben wird**. Wer wirklich verwandelt wurde, wird andere prägen – das ist die Frucht echter Nachfolge.

Multiplikation als Prüfstein

Jesus sagt: *„Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und meine Jünger werdet“* (Joh 15,8). Jüngerschaft ohne Frucht ist keine echte Jüngerschaft. Deshalb gehört geistliche Multiplikation – das Gewinnen und Begleiten anderer Menschen auf dem Weg mit Jesus – zum Wesen jedes Jüngers.

Jesus hat nicht gesagt: *„Folgt mir, und ich lehre euch Theologie.“* Er sagte: *„Folgt mir, und ich werde euch zu Menschenfischern machen.“* Die Verwandlung durch Nachfolge führt zwangsläufig zur Frucht.

Für mich ist Jüngerschaft nach der Lektüre dieses Kapitels nicht mehr bloß eine Phase im Glaubensleben – sie ist der Herzschlag echter Nachfolge. Das Kapitel „What is a Disciple?“ hat mir gezeigt: Jünger zu sein

bedeutet, ganz zu Jesus zu gehören, sich von Ihm verändern zu lassen und diese Veränderung an andere weiterzugeben.

*Quelle: Edmund Chan – **A CERTAIN KIND: Intentional Disciplemaking That Redefines Success In Ministry***

Online lesen

Scanne den Code, um den Artikel online zu öffnen, zu kommentieren und zu teilen.

juenger-machen.de/blog/juenger-wie-definiert-man-das-universum